



3. Juli 2018

Umweltbericht 2017 Bundeskanzlei und Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im vergangenen Berichtsjahr konnten die Umweltbelastung pro Vollzeitstelle (FTE) um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Bei acht von zwölf gemessenen Kennzahlen konnten wir eine Verbesserung zu den Vorjahreszahlen verzeichnen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Umwelt- und Ressourcenmanagements des Bundes (RUMBA) wurde das Programm RUMBA per 1.1.2017 in einen dauernden Auftrag der Bundesverwaltung überführt (BRB vom 25.05.2016). Die aus diesem Auftrag definierten Ziele für die Bundeskanzlei für die Periode 2017 bis 2019 sind im Dokument «[Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundeskanzlei 2017 - 2019](#)» aufgeführt. Damit die Ziele auf Ebene Bund erreicht werden können müssen alle Departemente ihre Absenkpfade weiterführen und somit einen Beitrag an die Zielerreichung leisten. Diese Ziele konnte die Bundeskanzlei im vergangenen Jahr noch nicht vollständig erreichen. So ist der Stromverbrauch gegenüber 2015 um 3,32 % angestiegen. Auch der Papierverbrauch ist sowohl im Vorjahresvergleich (+4,8 %) wie auch gegenüber dem Stand von 2015 (+ 6,38 %) angestiegen. Da der Mitarbeiterbestand sich in der Berichtsperiode nur unwesentlich verändert hat, ist diese Tendenz nicht erklärbar. Der Anteil von 100 % Recyclingpapier ist aber mit 94 % sehr hoch. Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent (FTE) konnte, gegenüber 2009 weiter um 46,3 % (Ziel bis 2019: 53 %) gesenkt werden.

Um die geforderten Ziele der Bundeskanzlei und somit unseren Beitrag an die Zielerreichung der Bundesverwaltung, zu erreichen gilt es in den verbleibenden zwei Jahre der Periode bis 2019 noch einige Massnahmen umzusetzen. Insbesondere kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter seinen Beitrag zur Senkung des Strom- wie auch zum Papierverbrauch beitragen. Die definierten Massnahmen sind unter Punkt 5 erwähnt. Diese Bemühungen müssen mittels Sensibilisierungsaktionen und klaren Handlungsanweisungen unterstützt werden.

Jürg Zaugg
RUMBA-Verantwortlicher BK

2 Kennzahlen und Zielerreichung Bundeskanzlei im Überblick

Kennzahl	Einheit	effektiv 2016	Ziele 2017-2019	effektiv 2017	Veränderung gegenüber Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0 Kein Ziel --
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / MA Jahr	210,1 8928,2	Kein Ziel	197,9 8427,2	- 5,8 % - 5,6 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	14 862	Reduktion um 3 % jährlich gegenüber 2015	14 715	- 1,0 %	0 (+ 3,32 %)
Wasserverbrauch	m ³ / MA Jahr	10,9	Kein Ziel	8,3	- 23,8 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	48	Reduktion um 5 % jährlich gegenüber 2015	50,3	+ 4,8 %	0 (+ 6,38 %)
davon Recyclingpapier	%	76,5 %	Konsequenter Einsatz	94 %	+ 17,5 PP * * PP: Prozentpunkte	X
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	249,0	Kein Ziel	245,4	- 1,4 %	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	991,5	Kein Ziel	1230,1	+ 24,1 %	--

Flugkilometer	km / MA Jahr	505,4	Reduktion um 3 % jährlich gegenüber 2015	740,4	+ 46,5 %	0 (+ 48 %)
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / Jahr & MA	854	Kein Ziel	853	- 0,2 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	1108		1084	- 2,1 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006 exkl. Kompensation	UBP / MA Jahr	2006: 2020	- 53 %	1084	- 46,3 %	0
Veränderung der absoluten Treibhausgasemissionen ggü. 2006 inkl. Kompensation	UBP / MA Jahr	2006: 2020	- 100 %		- 100 %	X

3 Unsere Umweltziele 2017 - 2019

Ausgehend von der Entwicklung seit 2006 hat die Fachstelle RUMBA des Bundes für die BK (RUMBA-Einheit) folgende Ziele bis 2019 vorgeschlagen:

Ziele:	Zielerreichung
Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 53 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.	Senkung um 46,3 % gegenüber 2006, Also Ziel noch nicht erreicht ○
Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 100 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.	Dank der Kompensation von 189,9 Tonnen CO ₂ konnte dieses Ziel erreicht werden ✓

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Einleitende Bemerkungen

Der Mitarbeiterbestand hat sich in der Berichtsperiode nur unwesentlich verändert.

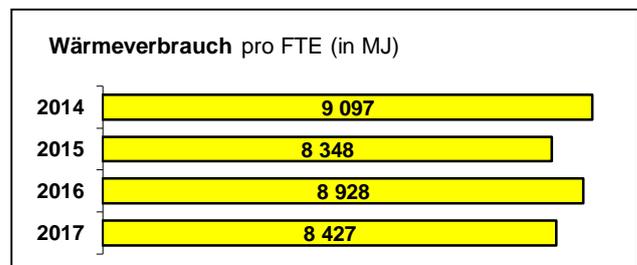
Die nachfolgend dokumentierten Umweltkennzahlen basieren im Bereich der Gebäudedaten auf der Auswertung von drei Standorten (Bundeshaus West, Gurtengasse 5 und Feldeggweg 1). Für die Standorte Gurtengasse 3 und 4 lagen nicht alle Daten vor. Die fehlenden Daten wurden aufgrund der vorhandenen Daten der anderen Standorte hochgerechnet. Die Gebäudedaten des Standortes Bellinzona wurden nicht erfasst. Insgesamt sind durch die Gebäudedaten 91,4 % der Mitarbeitenden abgebildet.

Zur Berechnung kommt jeweils der aktuelle Datenbestand zur Anwendung, der von Jahr zu Jahr exakter wird. Dies kann zu leichten Veränderungen in den Vorjahreszahlen führen, welche aber auf die Berechnung des Trends bzw. des Gesamtergebnisses keine relevanten Auswirkungen haben. Die Daten sind jeweils pro Mitarbeiter/in (MA) bzw. FTE (= Full time equivalent, Vollzeitstelle) ausgewiesen.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch je Mitarbeiter/in konnte **um 5,6 % gesenkt werden**. Der Wärmeverbrauch je m² ist um **5,8 % gesunken**.

Dabei handelt es sich um normale Schwankungen. Das Jahr 2017 war bezüglich der Heizgradtage¹ wiederum ein «kühleres» Jahr. So lag die Anzahl Heizgradtage nur 0,5 % über dem Vorjahr. Bei der Berechnung der Kennzahlen wird dieser Einfluss zwar rechnerisch



¹ Die Heizgradtage gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch.

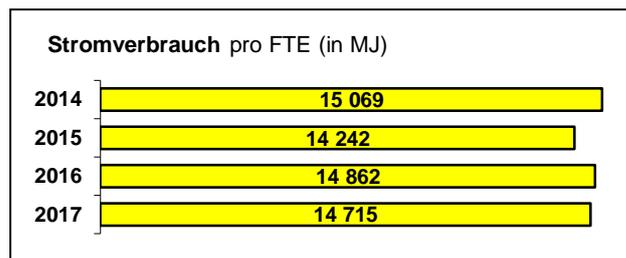
Dazu wird an jedem Heiztag (d. h. einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius) erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht. Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats.

Quelle: <http://www.hev-schweiz.ch/vermieten/nebenkostenabrechnungen/heizgradtage-hgt/>

korrigiert, doch hängt die effektive Reaktion der Kennzahl stark von den einzelnen Gebäuden ab.

4.3 Stromverbrauch

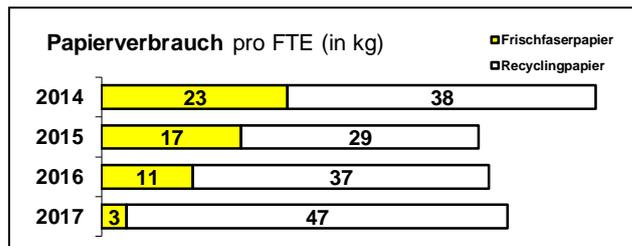
Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in ist gegenüber dem Vorjahr **um 1,0 % gesunken**.



4.4 Papierverbrauch

Der gesamte Papierverbrauch in der Bundeskanzlei ist wiederum **um 4,8 % angestiegen**.

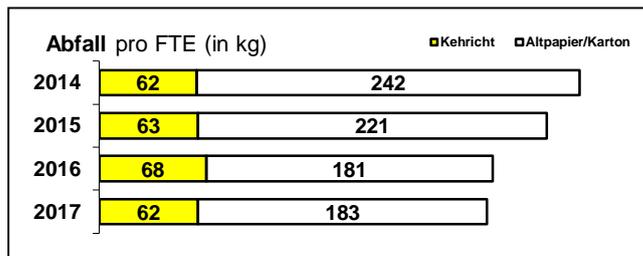
Der Anteil Recyclingpapier konnte auf **gute 94 %** gesteigert werden. Dies ist auf den konsequenten Ersatz des weissen Sandwich- und Frischfaserpapier durch das neue, weisse 100%-Recyclingpapier zurückzuführen.



4.5 Abfälle

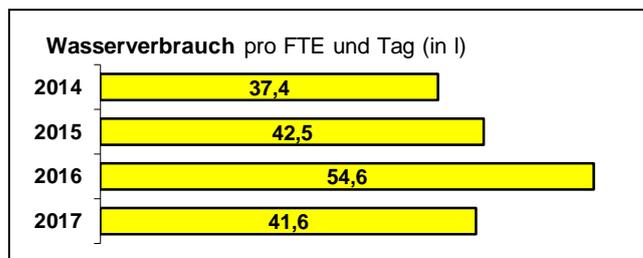
Die gesamte Abfallmenge pro FTE sank im vergangenen Jahr **um 1,4 %**. Der Anteil an Altpapier stieg **um 0,9 %**, und die Menge des übrigen Kehrichts konnte dagegen gesenkt werden.

Der erhöhte Anteil an Altpapier steht natürlich im direkten Zusammenhang mit dem erhöhten Papierverbrauch.



4.6 Wasser und Abwasser

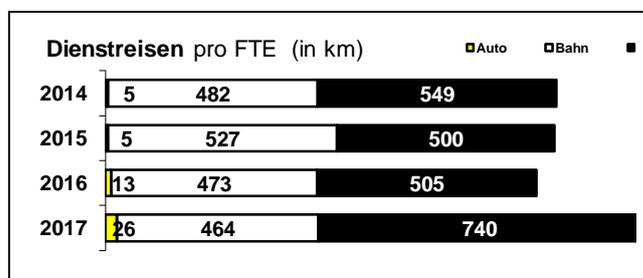
Beim Wasser-/Abwasserverbrauch konnten wir eine **Senkung um 23,8 %** verzeichnen.



4.7 Dienstreisen

Die Summe der Dienstreisen (in km) ist im Berichtsjahr **um 24,1 % gestiegen**.

Die Zugreisen haben **um 2 %** abgenommen und die Flugkilometer sind **um 46,5 %** angestiegen. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf eine Zunahme der Langstreckenflüge im Berichtsjahr. Beim vergleichsweise kleinen Flugvolumen der Bundeskanzlei hat ein solcher Anstieg jeweils grosse Auswirkungen auf Vorjahresvergleiche.



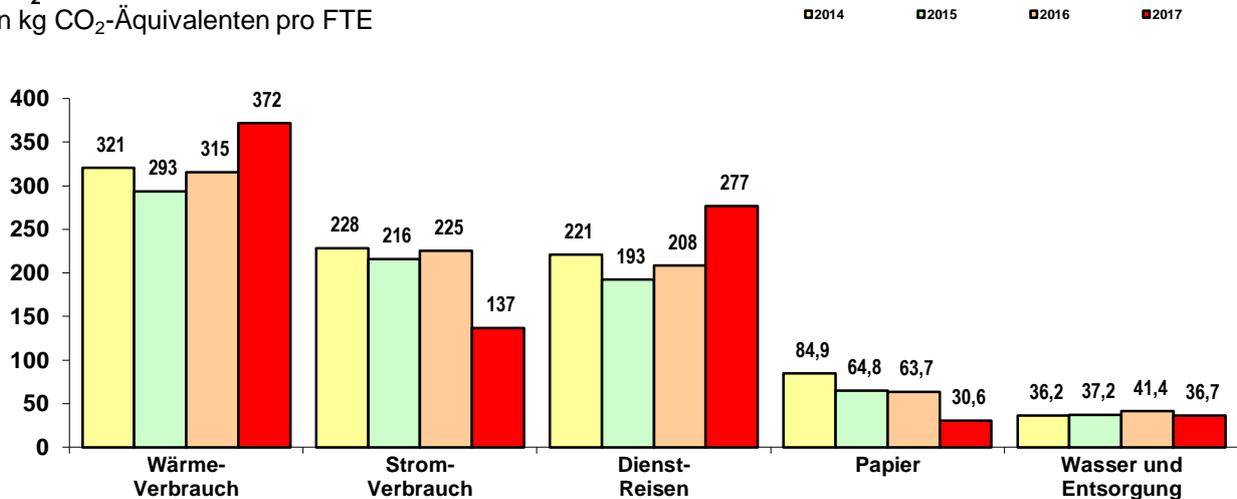
Der Anteil Autokilometer an den Dienstreisen liegt mit **26 km** pro Mitarbeiter/in im vernachlässigbaren Bereich.

4.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen (**Abnahme von 0,2 %** gegenüber 2016) werden ohne Kompensationen ausgewiesen. Mit dem Kauf von 189,9 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Wert von voraussichtlich 1329,00² Franken werden die CO₂-Emissionen in diesem Jahr (2017) kompensiert.

CO₂-Emissionen

in kg CO₂-Äquivalenten pro FTE

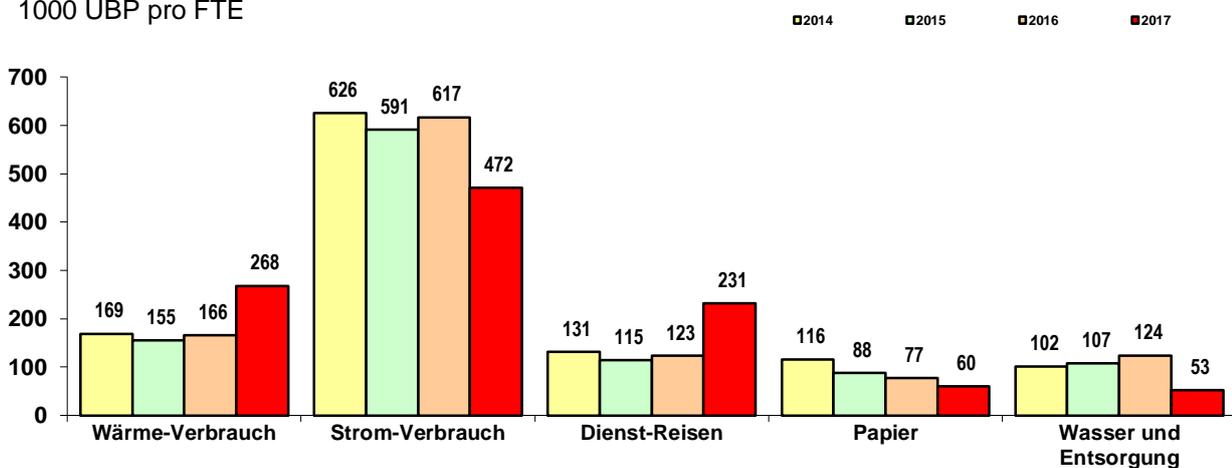


4.9 Umweltbelastung

Dank der Senkung der Umweltbelastung um **2,1 %** gegenüber dem Vorjahr liegt die Reduktion der Umweltbelastung seit 2006 weiterhin bei sehr guten **46,3 %** (siehe Grafik am Ende des Kapitels). Unter Einbezug der Klimakompensation liegt die Reduktion gegenüber 2006 sogar bei **65,8 %**.

Umweltbelastungs-Punkte

1000 UBP pro FTE

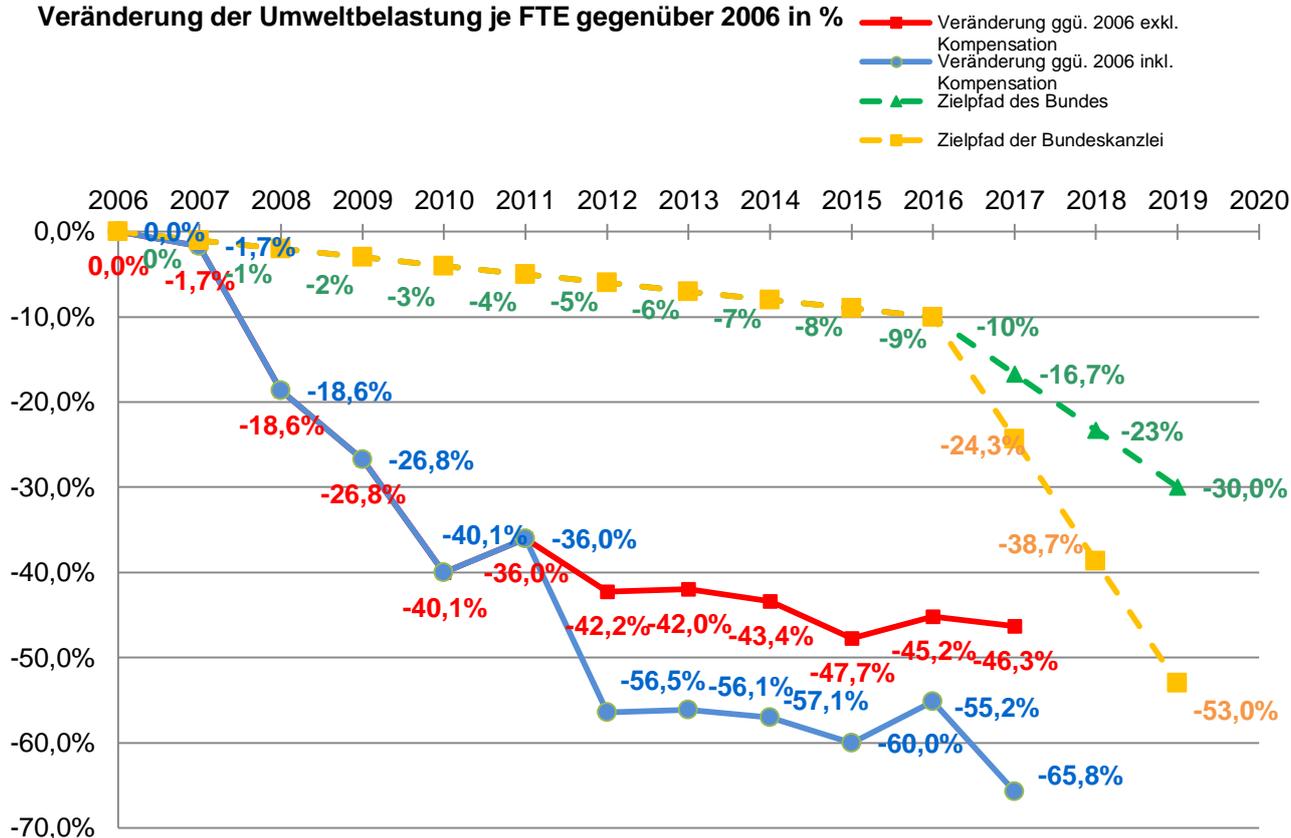


Ab 2017 kommen neue Umweltbelastungsfaktoren zur Berechnung der Umweltbelastungs-Punkte (UBP) zur Anwendung. So werden z.B. die Veränderungen durch technischen Entwicklungen berücksichtigt. Weiter gibt es einen Wechsel zur Methode der ökologischen Knappheit. Diese Methode misst, wie weit die effektiven Emissionen einzelner Schadstoffe von den gesetzlich erlaubten Emissionen abweichen. Die Hauptunterschiede stammen von einem deutlich erhöhten UBP-Faktor für Treibhausgase. Auf der anderen Seite ist der UBP-Faktor für Strom (Schweizer Verbrauchermix) deutlich gesunken.

In unserm Fall wirkt sich dies vor Allem beim Wärme-Verbrauch aus. Trotz effektiver Senkung des Verbrauches um 5,6 % (MJ / MA) ist die Umweltbelastung um über 60 % gegenüber Vorjahr angestiegen. Andererseits führt die leichte Senkung des Stromverbrauches von 1 % zu einer, um 23 % geringere Umweltbelastung.

² Der genaue Preis für die Beschaffung der CO₂-Äquivalente ist noch nicht bekannt.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



4.10 Weitere Aktivitäten

Mini-Betriebsoptimierung Gurtengasse 5

Im Jahr 2016 wurde an der Gurtengasse 5, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik und mit der Unterstützung der Firma Neosys AG, eine vertiefte Analyse der Hausinstallationen vorgenommen. Die Resultate dieser Analyse, insbesondere in den Bereichen Klima und Wärme, führten zu einer Anpassung an der Steuerung der Anlagen. Die nun vorhandenen Messresultate zeigen auf, dass sich diese Anpassungen positiv auswirken. So konnte der Wärmeverbrauch um 10,4 % und der Stromverbrauch um 1.81 % gesenkt werden. Natürlich müssen die Daten der nächsten Jahre diesen Trend noch bestätigen.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2017–2019

Wie eingangs beschrieben sind die RUMBA-Ziele inklusive der vorgeschlagenen Massnahmen für die Bundeskanzlei im Dokument «[Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundeskanzlei 2017 - 2019](#)» genau beschrieben.

Ausgehend von der Entwicklung seit 2006 hat die Fachstelle RUMBA des Bundes für die BK (RUMBA-Einheit) folgende Gesamtziele bis 2019 vorgeschlagen:

- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 53 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.
- Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 100 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.

Diese Gesamtziele sollten durch die Erreichung der folgenden Reduktionsziele bis 2019 erreicht werden können:

- Konsequenter Ersatz von Sandwich- und Frischfaserpapier durch das neue, weisse 100%-Recyclingpapier.
- Reduktion des Papierverbrauchs je FTE um 5% jährlich gegenüber dem Wert von 2015
- Reduktion des Stromverbrauchs je FTE um 3% jährlich gegenüber dem Wert von 2015
- Reduktion der Flugkilometer je FTE um 3% jährlich gegenüber dem Wert von 2015
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen bis 2019 gegenüber 2006 um 100%

Die genannten Reduktionsziele sollen mit Hilfe der folgenden Massnahmen erreicht werden.

Zielbereich <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen (Verantwortlich)
Papier <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz des neuen weissen 100%-Recyclingpapiers anstelle des Sandwich-Papiers (BK). • Reduktion Papierverbrauch durch konsequente Umsetzung der elektronischen Geschäftsführung.
Stromverbrauch <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierungsaktionen für die Mitarbeitenden (Fachstelle RUMBA/BK) • Umsetzung IKT-Standard P025 für die Beschaffung von IKT-Standardgeräten (BBL)
Flugreisen <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und konsequente Umsetzung der Bewilligungspraxis für Flugreisen (BK) • Deklaration von Destinationen, die grundsätzlich mit der Bahn erreicht werden sollten (Bahn statt Flug) (BK/Unterstützung durch Fachstelle RUMBA) • Förderung Videokonferenzen über UCC oder professionelle Videokonferenzanlagen (RUMBA-Einheiten)
Treibhausgasemissionen <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von Emissionsreduktionszertifikaten für die (CO₂-Kompensation) (RUMBA-Einheiten/AG zentrale Beschaffung Emissionsreduktionszertifikate)

6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams:			
Jürg Zaugg	Leiter Logistikdienstleistungen	Rebekka Bratschi	Gesetzesredaktorin / Übersetzerin
		Nadja Moffa	PR-Assistentin
		Joëlle Glauser	Teilprojektleiterin
Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch			

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jürg Zaugg, RUMBA-Verantwortlicher BK

Telefon 058 462 38 28

E-Mail juerg.zaugg@bk.admin.ch